

Wintersemester 2025/2026
Krise der Weltordnung(en)?

Montag, 12. Januar 2026 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

„ZUR (UN-)ORDNUNG DER WELTWIRTSCHAFTSPOLITIK“

Aktuell lässt sich beobachten, dass die liberale Weltordnung, die vor allem nach dem Ende des Kalten Krieges die Weltpolitik und -wirtschaft geprägt hat, aus den Fugen gerät. Merkmale dieser liberalen Ordnung, z.B. Rechtsstaatlichkeit, Multilateralismus und Freihandel, werden von Ordnungsvorstellungen abgelöst, die auf eine Politik der wirtschaftlichen und militärischen Stärke setzen. Der Vortrag beschäftigt sich mit konkurrierenden Ordnungsvorstellungen und zeichnet diese in internationalen Organisationen (Weltbank und Welthandelsorganisation) sowie internationalen Gruppen (G7, G20 und BRICS) nach. Während internationale Organisationen und die G7 Ausdruck einer liberalen Weltordnung sind, die sukzessive an Einfluss und Deutungshoheit verliert, gewinnen im Gegenzug Vorstellungen einer multipolaren Weltordnung vertreten durch die BRICS an Bedeutung. Diese betonen die Rolle von Großmächten und deren Einflusszonen als Weltordnungsmodell. Quer zu diesen Vorstellungen liegt die Ordnungsvorstellung der G20, die die Rolle wirtschaftlich führender Staaten und deren Verantwortung betont, Weltprobleme zu benennen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Die Konkurrenz unterschiedlicher Ordnungsvorstellungen wirft die Frage auf, wie sich die EU bzw. wie sich Deutschland in dieser Welt positioniert.

Prof. Dr. Martin Koch,

ist Professor für Internationale Politik an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er forscht und lehrt zur Rolle internationaler Organisationen und internationaler Gruppen (G7, G20 und BRICS) in der Weltpolitik.



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT
BIELEFELD E.V.